

Praxis Dr. med. E. Kämmerer
Fachärztin für Dermatologie und Venerologie
Obermarkt 23
09599 Freiberg
Tel.: 03731/22289

Condylomata acuminata (Feigwarzen, Genitalwarzen)

Sehr geehrter Patient,

bei Ihrer heutigen Untersuchung habe ich festgestellt, dass Sie an Feigwarzen leiden. Dies ist eine der häufigsten sexuell übertragenen Erkrankungen (Sexually transmitted infections or diseases, STI o. STD), geschätzt sind ca. 1% der 15-45jährigen in Europa daran erkrankt. Feigwarzen werden durch Humane Papillomviren (HPV) hervorgerufen. Feigwarzen werden in der Regel durch die HPV Typen 6 und 11 hervorgerufen, Krebserkrankungen im Genitalbereich durch die Typen 16 und 18. Daher besitzen Feigwarzen nur ein geringes Entartungsrisiko. Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt beim Geschlechtsverkehr. Viele Träger der HPV Viren sind asymptomatisch, d.h. entwickeln keine Feigwarzen. Zum Zeitpunkt der Diagnosestellung sind in einer Partnerschaft oft bereits beide Partner infiziert, auch wenn nur einer Feigwarzen entwickelt hat. Da die Entwicklung der Feigwarzen Jahre nach der Infektion erfolgen kann, ist die Infektion eines Partners kein Zeichen für Untreue. Die Häufigkeit der asymptomatischen HPV-Infektion ist sehr hoch, bis zu 25% aller unter 30jährigen Frauen sind mit mind. 1 HPV-Typ infiziert. Ohne Therapie bilden sich die Feigwarzen manchmal auch von allein zurück, oft breiten sie sich aber auch weiter aus und bleiben über Jahre bestehen. Es gibt keine Therapie, die bei allen Patienten gleich erfolgreich ist, man muss je nach Art des Befalls (multiple kleine Feigwarzen oder wenige größere) eine passende Therapieoption auswählen. Leider ist ein Wiederauftreten nach zunächst erfolgreicher Therapie häufig, da nur die Feigwarzen selbst entfernt werden. Die Infektion der Haut (das Virus befällt ausschließlich die Haut, es dringt nicht in die Blutbahn ein!) bleibt oft länger bestehen, auch wenn keine Feigwarzen zu sehen sind. Es ist daher unbekannt, wie lange man nach erfolgreicher Therapie der Feigwarzen noch ansteckend ist. Solange die Warzen sichtbar sind, sollte in jedem Fall kein Geschlechtsverkehr erfolgen, auch Kondome bieten keinen sicheren Schutz, da die Feigwarzen oft in Arealen wachsen, die vom Kondom nicht bedeckt werden.

Abtragende Therapieoptionen:

- Kryotherapie (Vereisung): leicht schmerzhaft, Blasenbildung und Narben mgl, mehrfache Wiederholung in 2wöchentlichen Abständen
- Abtragung mittels Skalpell (Shaving), Elektrokauter oder CO2-Laser: aufwändiger, Lokalanästhesie erforderlich, bei multiplen kleineren Herden ungeeignet
- Trichloressigsäure: Verätzung, Nachteil: Tiefe schlecht kontrollierbar, schmerzhaft

Pro-entzündliche Cremes:

- Podophyllotoxin (Condylox Lsg, Wartec Creme): 2mal tgl. an 3 aufeinanderfolg. Tagen auf max. 10 Feigwarzen, Dauer insg 4 Wochen
- Imiquimod (Aldara Creme): abends an 3 Tagen pro Woche auftragen, max 16 Wochen
- Grünteextrakt (Veregen Salbe): 3 x tgl auf Feigwarzen auftragen, max 16 Wochen

Sowohl die Kryotherapie als die Cremes führen zu einer starken Entzündungsreaktion und dürfen daher nur auf die Warzen, nicht auf die Umgebung aufgetragen werden.

Daneben existieren viele naturheilkundliche Ansätze wie Thuja, Teebaumöl oder Schöllkraut.

<http://www.cdc.gov/std/treatment/2010/genital-warts.htm>

<http://www.feigwarzen.org>

http://www.paradisi.de/Health_und_Ernaehrung/Erkrankungen/Feigwarzen/Forum